

## **Bericht der ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder zur SVV am 5. September 2019**

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

Als ehrenamtliche Seniorenbeauftragte und als Vorsitzende des Seniorenrates der Stadt Schwedt/Oder lege ich im nachfolgenden Bericht meine Aktivitäten und Arbeiten dar.

Zuerst möchte ich Ihnen einige Zahlen zur Einwohnerstruktur unserer Stadt bekannt geben. Ich möchte mich hier bei der Stadtverwaltung, insbesondere bei Frau Bruchmann bedanken, für die gute Zusammenarbeit hinsichtlich der Statistik. Diese Statistik wird jährlich mit den neuen vorliegenden Zahlen fortgeführt.

### **Einwohner mit Hauptsitz der Stadt Schwedt/Oder (lt. Melderegister)**

**Mit Stichtag 31.12.2018 haben wir insgesamt 30.774 Einwohner, davon sind 14.922 männliche Personen und 15.852 weibliche Personen.**

**Der Altersdurchschnitt beträgt 50,7Jahre, im Gegensatz zum Vorjahr um 0,3 Jahre gestiegen.**

**12.437 Personen sind 60 Jahre und älter, das sind 40,4% der Gesamtbevölkerung.**

### **Ausgewählte Altersgruppen und ihre Anteile an der Gesamtbevölkerung**

<b>60-70 Jahre</b>	<b>70-80 Jahre</b>	<b>80 und älter</b>	<b>davon 95 und älter</b>
<b>5151</b>	<b>4652</b>	<b>2634</b>	<b>47 Personen (5 Männer, 42 Frauen)</b>

Die Altersstruktur setzt sich in Schwedt/Oder wie folgt zusammen:

Unter 18 Jahren sind 12,8 %, 18 bis unter 60 Jahre sind 46,8 % zu verzeichnen, über 60 Jahre und älter sind es 40,4 %.

Laut der Bevölkerungsprognose des Landes Brandenburg soll der Anteil der Seniorinnen und Senioren im Jahr 2020 bei 34,1% liegen. Diesen Prozentsatz hat die Stadt Schwedt/Oder jetzt schon erreicht bzw. liegt bei weitem darüber.

Der Stadtteil Zentrum bildet den Seniorenschwerpunkt. Hier wohnen 5.714 Personen die 60 Jahre und älter sind, das sind 46,2%.

Im Stadtteil Neue Zeit sind es 2.202 Personen mit 39,3%,  
im Stadtteil Talsand sind es 1.460 Personen, das entspricht 35,7%.

Am Waldrand wohnen 821 Personen, das sind 40,9%,

in der Kastanienallee sind es 929 Personen mit 34,3%.

In den Ortsteilen wohnen insgesamt 1.311 unserer älteren Bürger, das entspricht einem Prozentsatz von 32,7%.

Alle aufgeführten Stadtteile ist die Altersgruppe 60 Jahre und älter, somit der Anteil an der Gesamtbevölkerung der Stadt Schwedt/Oder.

Vergleicht man die Zahlen des Jahres 2017 mit den Zahlen 2018 ist klar ersichtlich, dass ein stetiger und kontinuierlicher Anstieg von Senioren zu verzeichnen ist.

Es ist laut dieser Prognose ersichtlich, dass es richtig ist auch weiterhin altersgerechten Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Unsere Wohnungsbaugesellschaften sind bemüht entsprechende Wohnungen neu zu bauen bzw. vorhandenen Wohnraum seniorengerecht umzubauen.

Schon der Anbau von Fahrstühlen ermöglicht den Seniorinnen und Senioren in ihren Wohnungen zu verbleiben sowie in ihrem gewohnten Umfeld. Was von den älteren Bürgern als sehr gut bewertet wird.

Es stehen in Schwedt/Oder vier Pflegeeinrichtungen zu Verfügung.

1. AWO	„Lea Grundig“	mit	132 Plätzen
2. EJV	„Harmonie“	mit	48 Plätzen
3. Kursana	Domizil „Haus Andreas“	mit	108 Plätzen
4. DRK	„Wohn- und Pflegezentrum“	mit	100 Plätzen

Außerdem stehen von privaten Anbietern Plätze im betreuten Wohnen (Wohngemeinschaften) zur Verfügung. In allen Pflegeeinrichtungen werden auch Plätze zur Kurzzeitpflege angeboten. Diese Zahl des betreuten Wohnens hat sich im letzten Jahr weiter erhöht, was als sehr positiv zu verzeichnen ist.

Auch in Schwedt/Oder und Umgebung ist in den letzten Jahren viel erbaut und instand gesetzt worden, so dass aktuell 17 Seniorenwohnanlagen und Altersheime zur Auswahl stehen.

460 Alten- und Pflegeheime für Senioren gibt es in Brandenburg. Abhängig von dem Pflegegrad kostet ein Pflegesatz hier im Durchschnitt zwischen 1.600 € und 2700 € im Monat, abzüglich der Leistungen von 1023 € und 1550 € für vollstationäre Pflege, die von der Pflegeversicherung übernommen werden. Eine Wohneinheit im betreuten Servicewohnen ist monatlich ab 600 € zu haben. Die Miete richtet sich nach der gewählten Apartmentgröße und eventuellen Zusatzleistungen.

Die Gesellschaft verändert sich zu einer älter werdenden Gemeinschaft, an die hohe Anforderungen für Fürsorge und Unterstützung gestellt werden. Der im Auftrag der Bundesregierung erstellte Siebte Altenbericht belegt die große Bedeutung der kommunalen Altenpolitik und der örtlichen Gemeinschaften für die Sicherstellung von Teilhabe und selbständiger Lebensführung älterer Menschen eindrucksvoll.

Seniorenpolitische Maßnahmen der Landesregierung sowie Modellprogramme des Bundes sollen dazu beitragen, die örtlichen Strukturen zugunsten älterer Menschen zu stärken. Hier stehen folgende Probleme im Focus:

- Bezahlbarer altersgerechter und barrierefreier Wohnraum
- Ärztliche Versorgung und Sicherung der Pflege im Alter
- Sicherung von Mobilität, Schaffung und Ausbau von bewährten örtlichen Mobilitätsangeboten (Rufbusse, Patientenbusse), seniorengerechte Anpassung des ÖPNV (spezielle Fahrplan- und Haltestellengestaltung)
- Sicherung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs im ländlichen Raum
- Stärkung der Aktivität und Teilhabe der Älteren in den Kommunen
- Stärkere Einbeziehung von Problemen und Hinweisen von Seniorinnen und Senioren in die Kommunalpolitik
- Vorbeugen von Altersarmut und Vereinsamung, Stärkung der Verbindung der Betroffenen zu ihrem sozialen Umfeld
- Unterstützung und Würdigung des Beitrages der älteren Generation im Ehrenamt.

Jeden 1. Dienstag im Monat führe ich Sprechstunden für Seniorinnen und Senioren durch, die von den älteren Menschen dankbar angenommen werden. Aber auch außerhalb dieser Sprechzeit vereinbare ich Termine mit hilfsbedürftigen Seniorinnen und Senioren. Die Kontakte zu den einzelnen Einrichtungen und Verbänden werden ebenfalls von mir hergestellt. Ich bemühe mich um jede Seniorin und jeden Senior der meine Hilfe benötigt, sei es mit meinem Rat bzw. mit schriftlichen Anträgen an Ämter.

Ich bekomme sehr oft Anrufe von Familien, die einmal von Schwedt/Oder verzogen sind, nun bald das 60. Lebensjahr erreicht haben oder auch älter. Diese Familien wollen zurück, suchen dann eine seniorengeeignete Wohnung. Wir können dann nur an die Vermieter verweisen. Durch diese Rückkehrer im gehobenen Alter erhöht sich auch zwangsläufig das Durchschnittsalter der Stadt Schwedt.

Mit den einzelnen Verbänden und Vereinen arbeite ich eng zusammen. Gibt es dort Probleme, bemühe ich mich um Lösungen, die auch meistens zum Erfolg führen.

Die einzelnen Treffs der Seniorinnen und Senioren werden von mir in bestimmten Abständen besucht. Wir diskutieren über allgemeine Themen, die die Seniorinnen und Senioren bewegen und berühren. Es kommen sehr viele Hinweise von den Seniorinnen und Senioren, positives sowie auch negatives, was unsere Stadt betrifft. Diese Fakten werden dann mit der Stadtverwaltung besprochen und überprüft.

Mit der Stadtverwaltung arbeite ich ebenfalls eng zusammen, man hat immer ein offenes Ohr für meine Probleme bzw. für die Probleme der Seniorinnen und Senioren.

Als Seniorenbeauftragte, bin ich auch gleichzeitig Vorsitzende des Seniorenrates und bin auch Mitglied des Seniorenrates des Landkreises Uckermark.

Seniorenbeiräte vertreten die besonderen Interessen von Seniorinnen und Senioren gegenüber den kommunalen Vertretern und Verwaltungen vor Ort, machen diese Interessen im Gemeindeleben öffentlich und geben ihnen dadurch politisches Gewicht.

Seniorenbeiräte bündeln die Mitarbeit von Seniorinnen und Senioren mit der Aktivität von Einrichtungen, Verbänden und Projekten, die sich der Altenarbeit vor Ort widmen und erfüllen damit eine wichtige Netzfunktion.

Die Entwicklung einer dauerhaften Vernetzung und Etablierung von vielfältigeren Informations- und Austauschformen mit den Seniorenbeiräten und Seniorenvertretungen vor Ort soll daher eine strategische Aufgabe der nächsten Jahre sein.

Um diese Aufgabe zu erfüllen, müssen die Gegebenheiten, Bedarfe und Wünsche der örtlichen Seniorenbeiräte bekannt sein, die eine Vernetzung und eine Kommunikation nach innen und nach außen ermöglicht.

Das ist eine zukunftsorientierte Perspektive einer gelungenen Vernetzung und eine bessere Information von der Landesebene bis in die Kommunen.

Beim Bürgermeister trifft sich der gesamte Seniorenrat mindestens 1x im Jahr zu einer Gesprächsrunde, wo dann auch alle Mitglieder des Seniorenrates ihre Probleme loswerden und diskutieren, was von allen Mitgliedern als äußerst positiv eingeschätzt wird.

Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung schätze ich, als Seniorenbeauftragte, als sehr gut ein.

Sämtliche Schulungen für Seniorenbeauftragte und Seniorenräte nehme ich im Rahmen meiner Möglichkeiten wahr.

Zur Zeit organisieren wir über den Kreisseniatorenrat die Durchführung einer gemeinsamen Sicherheitskonferenz der Kreise BAR+UM in Eberswalde. Es geht speziell um die Betreuung der Opfer durch den „Weißen Ring“.

Die Eröffnung der 26. Brandenburgischen Seniorenwoche wurde feierlich am 15. Juni 2019 durch den Ministerpräsidenten, Dr. Dietmar Woidke, in der St. Marienkirche in Wittstock/Dosse eröffnet.

Das Motto der Seniorenwoche lautet:

„Für ein lebenswertes Brandenburg - solidarisch, aktiv und mitbestimmend“

Die Seniorenwoche stellt auch nach 26 Jahren noch immer einen Höhepunkt der Seniorenarbeit im laufenden Jahr dar.

Sie bietet die Möglichkeit, nicht nur die Arbeit der Seniorenbeiräte vorzustellen, sondern auch Forderungen und das Erreichte öffentlich zu machen und die Aktiven zu ehren.

Die schon traditionellen Veranstaltungen der Vereine und Verbände sowie der Seniorenbeiräte standen auch im sechsundzwanzigsten Jahr der Brandenburgischen Seniorenwoche wieder auf dem Programm.

Am 19.06.2019 wurde, über den Seniorenrat der Stadt Schwedt/Oder, die 26. Brandenburgische Seniorenwoche an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt organisiert und durchgeführt.

Als Ehrengäste konnten wir die Stellvertreterin des Bürgermeisters, Frau Hoppe, und den Landtagsabgeordneten Herrn Bischoff begrüßen. Beide Kommunalvertreter begrüßten unsere Seniorinnen und Senioren auf das herzlichste, was sehr gut bei allen Anwesenden ankam.

Frau Armenat, Gleichstellungsbeauftragte, Seniorenbeauftragte und Beauftragte für Menschen mit Behinderung des Landkreises Uckermark, fiel dienstlich aus.

Herrn Jürgen Dybowski, Vorstandsmitglied der Schwedter Sparkasse, die wir als Sponsor gewinnen konnten, war ebenfalls dienstlich verhindert.

Vielen, vielen Dank an die Stadtparkasse Schwedt für ihre jährliche Unterstützung.

Es nahmen 200 Seniorinnen und Senioren an dieser Veranstaltung teil und es wurde ein voller Erfolg.

Ein festliches Unterhaltungsprogramm, mit Herrn Büsching als Musiker, er kommt bei unseren Seniorinnen und Senioren immer sehr gut an, wurde das Tanzbein geschwungen.

Es wurde ein netter Nachmittag trotz enormer Hitze. Nochmals vielen Dank an Herrn Büsching für seine Unterstützung.

Zwischendurch wurde Kaffee und Kuchen gereicht, was wieder bestens von der Firma Schäpe organisiert wurde.

Anschließend trat eine Tanzgruppe aus dem Kosmonaut auf, auch das gefiel unseren Gästen.

Ich möchte mich, im Namen des Seniorenrates, bei der Stadtverwaltung und der Stadtparkasse für die bereitgestellten Haushalts- und Sponsorenmittel vielmals bedanken. Sie sind Grundlage für die Sicherung der o.g. Großveranstaltung.

Außer der Großveranstaltung organisierten alle Vereine und Verbände noch Veranstaltungen, innerhalb der 26. Brandenburgischen Seniorenwoche, die dann für ihre Veranstaltungen vom Seniorenrat eine finanzielle Unterstützung erhalten haben.

Der 1. Oktober 2018 „Zum Tag des älteren Bürgers“ wurde ebenfalls im Mehrgenerationen Haus feierlich begangen. Es wurde viel diskutiert bei Kaffee und Kuchen, es war nur Stille bei Auftritt eines Chores. Hier nahmen ca. 80 Seniorinnen und Senioren teil.

Über den Landkreis Uckermark und dem Seniorenrat wurden zwei Heimatfahrten organisiert. An einer dieser Fahrten nahmen aus allen Vereinen und Verbänden einige Senioren teil. Eine Heimatfahrt habe ich für den Seniorenverein WOBAG organisiert. Diese Fahrten werden jeweils von den Fraktionen des Kreistages unterstützt.

Ich begleitete als Fraktionsmitglied diese Fahrt. Die Busse werden über die Fraktionen gesponsert.

Der Sinn dieser Fahrten ist es, den älteren Bürgern die Uckermark näher zu bringen bzw. Veränderungen und Neuerungen im Umfeld zu erkunden.

Da Schwedt/Oder mit Abstand die höchste Anzahl älterer Bürger hat, bin ich bemüht um finanzielle Unterstützung, für die Arbeit in den Vereinen und Verbänden.

Es werden Fördermittel vom Landes - und Kreissenorenrat ausgereicht, die nachweisbar abzurechnen sind.

4x im Jahr haben die Vorsitzenden des Seniorenrates der Uckermark an verschiedenen Orten Tagungen. Dort werden die neuesten Informationen bekannt gegeben und es erfolgt ein Austausch der Arbeit unter den Mitgliedern. Das ist immer recht anregend für uns alle und sehr lehrreich. Es werden anfallende Aufgaben besprochen und diskutiert.

Die Auswertung erfolgt dann immer anschließend mit den Mitgliedern des Seniorenrates der Stadt Schwedt/Oder.

An Sitzungen des Seniorenrates Brandenburg nehme ich in Rahmen meiner Möglichkeiten teil. Es ist immer sehr Informativ und lehrreich.

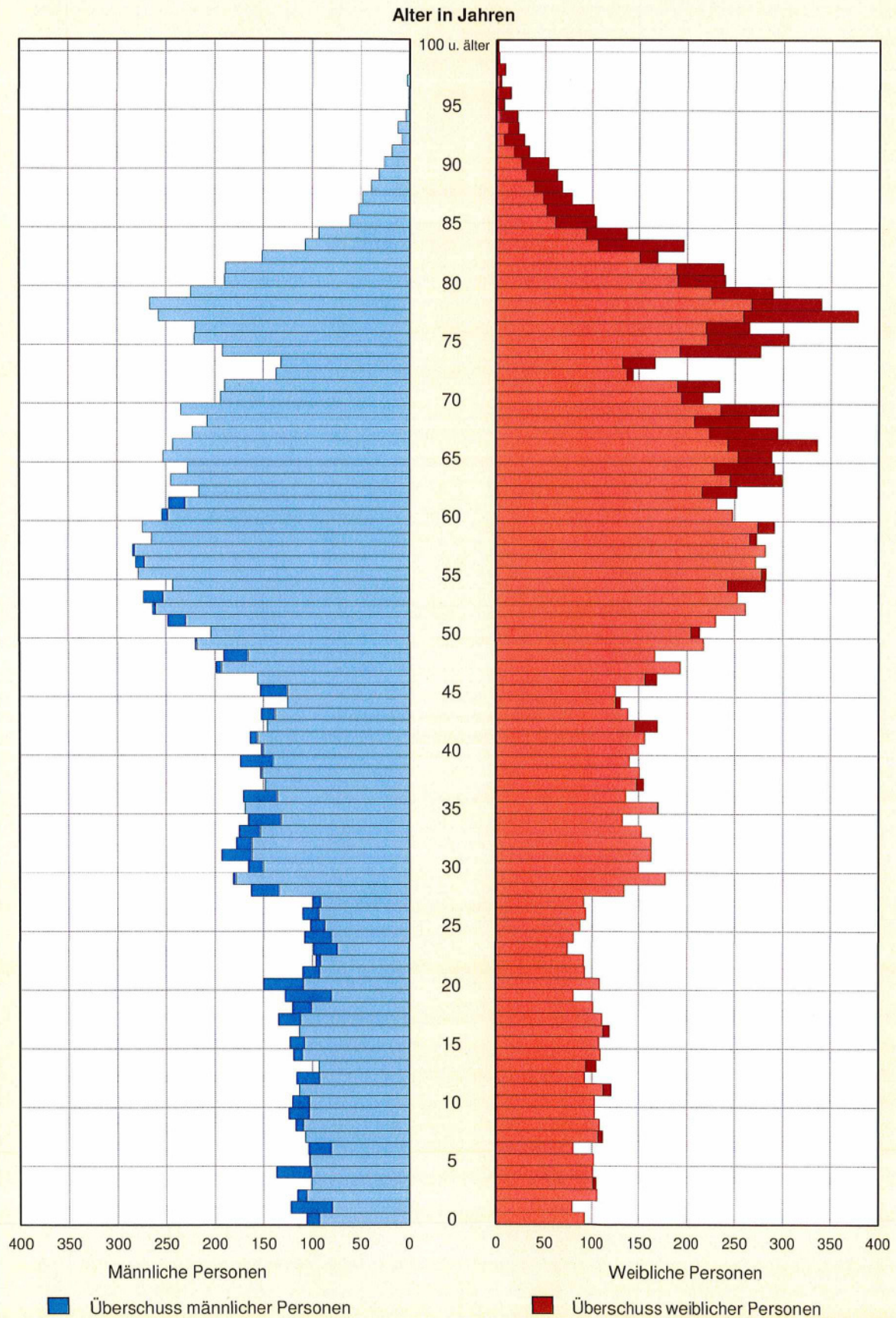
Das ist nur ein kleiner Einblick in die Arbeit der Seniorenbeauftragten.

Elke Grunwald  
Seniorenbeauftragte

Schwedt/Oder, 21.08.2019

Anlagen zur Bevölkerungsstruktur

**Altersstruktur der Bevölkerung der Stadt Schwedt/Oder  
Stichtag 31.12.2018 - Quelle: Einwohnermelderegister  
30 774 Personen - Altersdurchschnitt 50,7 Jahre**



### Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Stadt Schwedt/Oder nach Altersgruppen und Geschlecht

<b>Stichtag 31.12.2018</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>Männlich</b>	<b>Weiblich</b>
<b>Personen insgesamt (1)</b>	<b>30.774</b>	14.922	15.852
Altersgruppen (Jahre)			
0 bis unter 5	1.064	581	483
5 bis unter 10	1.062	555	507
10 bis unter 15	1.093	561	532
15 bis unter 20	1.140	619	521
20 bis unter 25	1.009	563	446
25 bis unter 30	1.239	656	583
30 bis unter 35	1.637	878	759
35 bis unter 40	1.567	815	752
40 bis unter 45	1.482	739	743
45 bis unter 50	1.789	919	870
50 bis unter 55	2.472	1.232	1.240
55 bis unter 60	2.783	1.382	1.401
60 bis unter 65	2.511	1.190	1.321
65 bis unter 70	2.640	1.162	1.478
70 bis unter 75	1.883	845	1.038
75 bis unter 80	2.769	1.191	1.578
80 bis unter 85	1.710	730	980
85 bis unter 90	647	231	416
90 bis unter 95	230	68	162
95 bis unter 100	45	5	40
100 und älter	2	-	2
Ausgewählte Altersgruppen und ihre Anteile an der Gesamtbevölkerung des jeweiligen Geschlechts			
60 und älter	12.437	5.422	7.015
in % von (1)	40,4	36,3	44,3
65 und älter	9.926	4.232	5.694
in % von (1)	32,3	28,4	35,9
60 bis unter 70	5.151	2.352	2.799
in % von (1)	16,7	15,8	17,7
70 bis unter 80	4.652	2.036	2.616
in % von (1)	15,1	13,6	16,5
80 und älter	2.634	1.034	1.600
in % von (1)	8,6	6,9	10,1

Quelle: Einwohnermelderegister

**Einwohner der Stadt Schwedt/Oder laut Melderegister (Hauptwohnsitz)  
Stichtag 31.12.2018**

Gebiet	<b>Stadt gesamt</b>	Zentrum	Neue Zeit	Talsand	Am Waldrand	Kastanienallee	Ortsteile
Personen insg. (1)	<b>30.774</b>	12.357	5.599	4.093	2.007	2.705	4.013
<b>Altersgruppen in Jahren</b>							
0 bis unter 5	<b>1.064</b>	364	199	156	63	122	160
5 bis unter 10	<b>1.062</b>	331	206	187	50	114	174
10 bis unter 15	<b>1.093</b>	361	180	180	66	136	170
15 bis unter 20	<b>1.140</b>	394	193	184	99	123	147
20 bis unter 25	<b>1.009</b>	410	139	172	95	113	80
25 bis unter 30	<b>1.239</b>	495	229	178	106	120	111
30 bis unter 35	<b>1.637</b>	649	303	236	92	153	204
35 bis unter 40	<b>1.567</b>	603	293	218	90	141	222
40 bis unter 45	<b>1.482</b>	502	274	225	103	129	249
45 bis unter 50	<b>1.789</b>	620	360	241	123	129	316
50 bis unter 55	<b>2.472</b>	899	496	285	140	226	426
55 bis unter 60	<b>2.783</b>	1.015	525	371	159	270	443
60 bis unter 65	<b>2.511</b>	1.008	465	287	162	246	343
65 bis unter 70	<b>2.640</b>	998	481	367	206	219	369
70 bis unter 75	<b>1.883</b>	796	327	254	174	152	180
75 bis unter 80	<b>2.769</b>	1.413	482	322	184	154	214
80 bis unter 85	<b>1.710</b>	982	316	142	68	74	128
85 bis unter 90	<b>647</b>	369	90	62	20	46	60
90 bis unter 95	<b>230</b>	125	37	21	6	26	15
95 und älter	<b>47</b>	23	4	5	1	12	2
<b>Ausgewählte Altersgruppen und ihre Anteile an der Gesamtbevölkerung</b>							
60 und älter	<b>12.437</b>	5.714	2.202	1.460	821	929	1.311
in % von (1)	<b>40,4</b>	46,2	39,3	35,7	40,9	34,3	32,7
65 und älter	<b>9.926</b>	4.706	1.737	1.173	659	683	968
in % von (1)	<b>32,3</b>	38,1	31,0	28,7	32,8	25,2	24,1
60 bis unter 70	<b>5.151</b>	2.006	946	654	368	465	712
in % von (1)	<b>16,7</b>	16,2	16,9	16,0	18,3	17,2	17,7
70 bis unter 80	<b>4.652</b>	2.209	809	576	358	306	394
in % von (1)	<b>15,1</b>	17,9	14,4	14,1	17,8	11,3	9,8
80 und älter	<b>2.634</b>	1.499	447	230	95	158	205
in % von (1)	<b>8,6</b>	12,1	8,0	5,6	4,7	5,8	5,1



**Einwohner der Stadt Schwedt/Oder laut Melderegister (Hauptwohnsitz)  
Stichtag 31.12.2018**

Gebiet	Alle Ortsteile	Heinersdorf	Blumenhagen	Kunow	Gatow	Kummerow	Criewen	Zützen	Stendell	Hohenfelde	Vierraden
Personen insg. (1)	4.013	630	214	366	240	108	545	443	376	208	883
Altersgruppen in Jahren											
0 bis unter 5	160	20	4	15	12	3	20	21	20	16	29
5 bis unter 10	174	22	14	20	9	6	23	17	15	9	39
10 bis unter 15	170	26	9	14	13	6	24	19	13	6	40
15 bis unter 20	147	17	2	9	15	5	25	18	10	7	39
20 bis unter 25	80	10	2	8	6	3	9	8	11	4	19
25 bis unter 30	111	19	7	8	11	3	11	10	9	6	27
30 bis unter 35	204	38	11	22	12	3	23	26	21	18	30
35 bis unter 40	222	26	9	24	9	9	41	24	25	8	47
40 bis unter 45	249	27	20	15	31	13	37	27	17	11	51
45 bis unter 50	316	63	11	29	29	7	40	35	23	15	64
50 bis unter 55	426	59	20	51	28	9	50	57	38	24	90
55 bis unter 60	443	72	16	47	20	6	72	50	52	25	83
60 bis unter 65	343	57	32	40	8	10	52	26	27	14	77
65 bis unter 70	369	64	30	24	7	6	47	54	35	13	89
70 bis unter 75	180	31	3	6	8	7	22	16	15	11	61
75 bis unter 80	214	44	7	14	11	5	23	24	27	11	48
80 bis unter 85	128	24	7	12	6	2	15	7	15	8	32
85 bis unter 90	60	7	7	7	5	4	10	2	1	2	15
90 bis unter 95	15	4	2	0	0	1	1	2	2	0	3
95 und älter	2	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Ausgewählte Altersgruppen und ihre Anteile an der Gesamtbevölkerung											
60 und älter	1.311	231	89	104	45	35	170	131	122	59	325
in % von (1)	32,7	36,7	41,6	28,4	18,8	32,4	31,2	29,6	32,4	28,4	36,8
65 und älter	968	174	57	64	37	25	118	105	95	45	248
in % von (1)	24,1	27,6	26,6	17,5	15,4	23,1	21,7	23,7	25,3	21,6	28,1
60 bis unter 70	712	121	62	64	15	16	99	80	62	27	166
in % von (1)	17,7	19,2	29,0	17,5	6,3	14,8	18,2	18,1	16,5	13,0	18,8
70 bis unter 80	394	75	10	20	19	12	45	40	42	22	109
in % von (1)	9,8	11,9	4,7	5,5	7,9	11,1	8,3	9,0	11,2	10,6	12,3
80 und älter	205	35	17	20	11	7	26	11	18	10	50
in % von (1)	5,1	5,6	7,9	5,5	4,6	6,5	4,8	2,5	4,8	4,8	5,7